

LAURA LIEST

Liebe Kinder, Eltern und andere Lesende und Lauschende jeder Art,

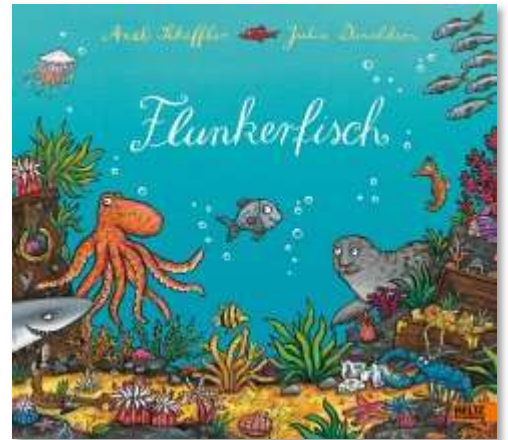
Hier ist sie nun: meine erste Kinderbuchkritik und -empfehlung, die nun monatlich eure Neugier und Begeisterung für die Welt des Lesens und Schauens wecken möge.

Ich möchte euch heute gerne *Flunkerfisch* von Julia Donaldson und Axel Scheffler vorstellen.

Irgendwoher kennt man diese Namen doch - Stimmt genau! Von diesen beiden wunderbaren Kinderbuchschaffern*innen stammt auch der *Grüffelo*, geliebt und gelesen von vielen.

Heute aber soll es um unseren Helden Flori Flunkerfisch gehen. Schauplatz unserer Geschichte ist der große, weite Ozean.

Jeden Morgen ruft die Lehrerin Frau Rochen die Kinder in der Schule mit ihren Namen auf. Immer, wenn Flori Flunkerfisch aufgerufen wird, stellt sich heraus, dass er nicht da ist. Stets kommt er zu spät und bietet als Erklärung abenteuerliche Geschichten dar: von Riesenkraken, Meerjungfrauen und bissigen Schildkröten. Die meisten seiner Mitschüler*innen glauben ihm kein Wort. Dennoch verbreiten sich seine Geschichten rasch, vorangetrieben durch den kleinen Peter Petersfisch, der die fantasievollen Berichte liebt. Eines Tages aber erscheint Flori Flunkerfisch auch im Laufe des Morgens nicht. Er erlebt ein wirkliches Abenteuer und findet nur dank seiner eigenen Flunkergeschichten wieder nach Hause. Diese haben sich bis ins tiefste Meer verbreitet und weisen ihm nun den Weg zurück. Gut, wenn man so ein fantasievoller Fisch ist!



Kritik/ Bewertung (für die „Großen“)

Die Bilder machen dank des Detailreichtums sehr neugierig. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, die Zeichnungen sind liebevoll gestaltet. Die Figuren besitzen ein Erscheinungsbild, das sehr individuell ist und somit einen hohen Wiedererkennungswert bietet.

Die Formulierung der Texte im simplen Reimschema macht sie lustig und einprägsam. Die Sprache ist klar, die Wortwahl einfach, aber kreativ. Bestimmte Dialoge wiederholen sich häufig. Dies ist besonders reizvoll für jüngere Kinder, da sie so die Geschichte einfacher miterzählen können und eine Vertrautheit mit Abläufen und Figuren entstehen kann.

Was, liebe Lesende, kann Sinn und Aussage dieses Buches sein?

Vielleicht, dass eine kraftvolle, lebhaft und ausschweifende Fantasie etwas liebenswertes und positiv zu bewertendes ist und Lösungsmöglichkeiten für allerlei kindliche Probleme und Thematiken bieten kann.

Hierbei ist es im Falle des Flunkerfischs auch hilfreich, dass die Mimik und Gestik der Figuren ausdrucksstark und eindeutig illustriert sind und so die Gefühle und Handlungsweisen der Lebewesen gut transportieren können. Der Flunkerfisch mag klein und unauffällig wirken, doch durch seine große Fantasie und seine selbstbewusste, fröhliche Ausstrahlung ist dies nicht von Bedeutung. Es ist nicht sein Äußeres Erscheinungsbild, sondern sein kluges Köpfchen, was ihn ausmacht.

Flunkerfisch von Julia Donaldson und Axel Scheffler erschien erstmals 2013 in der deutschsprachigen Ausgabe im *Beltz und Gelberg Verlag* in Weinheim und ist im Buchhandel erhältlich.

Ich empfehle für kleiner Kinder die Pappausgabe: die Kanten sind abgerundet und das Format gut händelbar für kleine Kinderhände. Dieses Buch kann auch ohne Erwachsene allein angeschaut werden, ohne Schaden zu nehmen.

Das empfohlene Lesealter für dieses Buch beträgt vier bis sechs Jahre, aber auch Dreijährige können dem Handlungsverlauf schon folgen und erfreuen sich besonders an den Bildern.

So, nun viel Spaß beim Lesen und Schauen!

Übrigens: Habt ihr schon einmal ein eigenes Aquarium aus einem Schuhkarton gebastelt? Einfach von innen mit blauer Farbe anmalen und aus Pappe ausgeschnittene und ausgemalte eigene Fantasiefische hinein kleben oder mit einem Nylonfaden befestigen und herunterbaumeln lassen.

Bis bald,
Eure Laura